

Mikro und Makro: Zur Zukunft musiktherapeutischer Forschung

Horst Kächele



Peter Fonagy

Professor for Contemporary Psychoanalysis am
University College London

- Sagte mal zu einer Gruppe von jüngeren Nachwuchsforschern:
- We have been a minority.
- Now are a **significant** minority.

2

Psycho-Logik der Forschung

- "Ein Wissenschaftler muß bei seiner täglichen Arbeit in hohem Maße in der Lage sein, Kritik und Selbstkritik zu üben.
- In seiner Welt sind weder die Taten noch die Theorien eines führenden Wissenschaftlers - wie bewundert er persönlich auch sein mag - von Infragestellungen und Kritik ausgenommen....
- Das gilt nicht für die praktische Ausübung eines Berufes“.

3

Psycho-Logik der Therapie

- „Wenn ein Praktiker effektiv sein will, muß er bereit sein, so zu handeln, als seien gewisse Prinzipien und Theorien gültig.
- Und er wird sich bei seiner Entscheidung darüber, welche von diesen Prinzipien und Theorien er sich zu eigen machen will, wahrscheinlich von der Erfahrung derjenigen leiten lassen, von denen er lernt“.

4

Psycho-Logik der Therapie

- „Bei Praktikern besteht vor allem die Gefahr, daß sie größeres Vertrauen in eine Theorie setzen als durch die Tatsachen gerechtfertigt erscheinen mag“.
- Bowlby, J. (1982). Psychoanalyse als Kunst und Wissenschaft. In Das Glück und die Trauer. Stuttgart, Klett, S. 197-217.

5

Zwei konträre Positionen?

- Ja und nein!
- Als Therapeut bin ich ein **believer**
- Als Forscher bin ich ein **non-believer**. Eher ein Nörgler, Kritiker, auf der Suche nach dem noch nicht Gewussten.
- Meist nicht aufgehoben in der Mehrzahl – eher ein Vertreter einer Minderheit.

6

Klinische Forscherin

- Zwar sind nicht alle Klinikerinnen auch Forscherinnen,
- Aber dyaden-spezifische Forschung in der klinischen Situation sollte man gesondert diskutieren.
- s. das Thema Klinische Fallstudien vs systematische Fallstudien

7

Psychoanalyse und Musiktherapie

- Beide Professionen teilen eine Leidenschaft für ihr klinisches Tun.
- Ihre Mitglieder erwerben person-gebundenes Erfahrungswissen.
- Schulen prägen ihre Entwicklung.
- Orlinsky DE (1994) "Learning from many masters". Psychotherapeut 39: 2-9

8

Rolle der Forschung

- Soll sie Besserwisser sein?
- Präskriptiv sein?
- Wissenslücken füllen?
- Oder
- Handeln Forscher nach dem je eigenen ‚gusto‘
- Suchen sich aus, was ihnen persönlich relevant erscheint, folgen ihrem eigenen Erkenntnisinteresse?

9

Versöhnung ?

- Soldz S, McCullough L (Hrsg) 1999)
- Reconciling empirical knowledge and clinical experience. The art and science of psychotherapy.
- American Psychological Association, Washington, DC

10

Dialog tut noth!

- Dahlbender RW, Kächele H (1999)
- What do you believe in?
- Clinical conviction or empirical evidence?
- In: Soldz S, McCullough L (Hrsg) *Reconciling empirical knowledge and clinical experience. The Art and Science of Psychotherapy. American Psychological Association, Washington, DC, pp 151-166*

11

auf meiner homepage www.horstkaechele.de

HK's Files Index Search

Deutsch **English** Italiano Español Portuguese Писков Polish Magyar Česky Bulgarski Romanian
 Haykanan Persian Latvija 中文 Slovenska Schwäbisch Svenska Turkiye Kazakh oʻzbekcha Yekpalovka
 Open Door Review III Français Kartuli Lithuanian Hrvatski Conferences Indien RTP

navigare necesse est - this has been the wisdom of the Roman empire

01. new stuff: lectures and papers in press
 02. Textbook Psychoanalytic Theory and Practice
 03. Transference + Countertransference
 04. Psychoanalytic Process Research Strategies
 05. Clinical Work
 06. Training Seminars worldwide

01. General Aspects
 02. SPR Conferences
 03. Outcome
 04. Empirically Validated Psychodynamic Treatments
 05. Manualized Psychodynamic Psychotherapies
 06. Cognitive-Behavioral Treatment

Message + Media

0 Clinical Conviction
 Dahlbender RW, Kächele H (1999) What do you believe in? Clinical conviction or empirical evidence ? In: Soldz S, McCullough L (Eds) *Reconciling empirical knowledge and clinical experience. The art and science of psychotherapy. American Psychological Association, Washington, DC, S 151-166*
 download: Clinical Conviction.pdf
 keywords: conviction, evidence

12

The Gap – der Hiatus – die Lücke

- Talley P, Forrest P, Strupp HH, Butler SF (Hrsg) 1994)
- **Psychotherapy research and practice. Bridging the gap.**
- Basic Books, New York

13

im DIALOG

- Kächele H (2007)
- Klinische Überzeugung oder empirische Belege? Kliniker und Forscher im DIALOG.
- In Taubner et al (Hrsg.) *Psychoanalyse am DIALOG. Festschrift Prof. Ellen Reinke, Bremen, S. 189-202*

14

Noch mal das Gleiche

Therapie - oft miteinander verzahnt - zum Guten oder Bösen

<p>les he Forschung ich analytische he en und Freunde - von Gästen analyse rschung</p>	<p>01. Professionelles 02. Erstinterview 03. Technik 04. Fokal-Therapie 05. Katamnese 06. Borderline Persönlichkeitsstörung 07. Ausbildung & Weiterbildung 08. Tagesklinik</p>	<p>Message + Media 0 Klinische Überzeugung oder empirische Belege Kächele H (2007) Klinische Überzeugung oder empirische Belege? Kliniker und Forscher im DIALOG. In Taubner et al (Hrsg.) <i>Psychoanalyse am DIALOG. Festschrift Prof. Ellen Reinke, Bremen, S. 189-202</i> download: Klin_Überzeugung.pdf Stichworte: Empirie, Evidenz, Klinische Überzeugung</p>
--	--	---

15

Grundlagen- vs angewandte Forschung

- Die je **individuelle** Neugierde der einzelnen Wissenschaftlerin ist unverzichtbar und unbezahlbar bei grundlagen-orientierter Forschung.
- Bei angewandter Forschung ist die Übereinkunft der **„scientific community“** unerlässlich und pragmatisch notwendig.

16

Grundlegungen für Musiktherapie

- Personale Aspekte (wer, wo, wann?)
- Technische Aspekte (was, warum, wozu?)
- Musikalische Aspekte (vokal, instrumental,...)

17

Anwendungen

- Populationen (Kinder-----Ältere)
- Klinische Bilder (Schmerz, Autismus, usw...)
- Versorgungsepidemiologie (ambulant-stationär; privat-staatlich)
- Politik (was soll gefördert werden?)
- Ethik (Ressourcen-Allokation)

18

Mikro

- Mikroanalyse präverbaler Kommunikationsprozesse (Plahl 2000)
- Mikroanalysen in der Musiktherapie (Wosch 2008)
- Mikroanalyse sprachlichen und körperlichen Interaktionsverhaltens in psychotherapeutischen Beziehungen (Streeck 2002)

19

Rückkopplung

- Wie gewinnt der Mikro-Forscher die Neugierde der Klinikerin?
- Wie geht der **Transfer** vor sich?
- Buchholz M B (2018) Kleine Theorie der Pause. Was in therapeutischen Gesprächen auch eine Rolle spielt. Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse 72: 91-121

20

Makro

Dialoge von Klinikerinnen und Forscherinnen zu einem Thema

- z.B. Schmerz
- z.B. Demenz

usw.

Gefragt ist **politische Klugheit**

21

Vorbilder

- Multizentrische Studie MZ-ESS
- 50 psychodynamische Kliniken
- 1200 Patientinnen
- Ziel: Aufwand und Erfolg
- Studienprotokoll
- Kächele H für die Studiengruppe MZ-ESS (1999) Eine multizentrische Studie zu Aufwand und Erfolg bei psychodynamischer Therapie von Eßstörungen: Studiendesign und erste Ergebnisse. Psychother Psychol Med 49: 100-108

22

Herausforderung

- Abstimmung zwischen Gruppen, Schulen, Individuen
- Leidenschaft
- Leadership
- Die **Versorgungs-Lücke** finden mit der grössten musiktherapeutischen Potenz

23

Finanzierung

- Gesundheitsministerium
- BMBF
- Volkswagen-Stiftung
- Private Stiftung
- Begründung:
- **Missverhältnis von Akzeptanz und Förderung**

24